

Sprachstörungen
und Probleme
mit der Mundhygiene
als Nebenwirkungen

IHR PLUS IM NETZ
Volltext online



NEBENWIRKUNGEN

Linguale vs. bukkale Bracketsysteme: unerwünschte Begleiterscheinungen

| Aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge verursachen linguale kieferorthopädische Apparaturen im Vergleich zu bukkalen KFO-Systemen vermutlich häufiger größere Schmerzen im Bereich der Zunge, weniger an Lippen und Wangen. |

Meist sind mit dem dauerhaften Tragen eines lingualen Bracketsystems auch Sprachstörungen und Probleme mit der Mundhygiene verbunden. Die Auswertungen bzgl. Essstörungen und Karies erreichten im Rahmen der Metaanalyse keine statistisch signifikanten Unterschiede zwischen den beiden Gruppen.

MERKE | Die Erkenntnisse stützen sich auf eine Analyse von acht Studien mit 131 Patienten in bukkaler kieferorthopädischer Behandlung sowie 131 mit lingualen KFO-Apparaturen im Alter zwischen 15 und 60 Jahren.

QUELLE

- Binhuwaishel L et al. Lingual fixed orthodontic appliances may be associated with more adverse effects than buccal appliances. J Evid Based Dent Pract 2018; online am 25.10.2018

NEBENWIRKUNGEN

Beschwerden, Symptome, Allergien: Nebenwirkungen von Dentalmaterialien

| Informationen über tatsächliche und subjektive Nebenwirkungen von Dentalmaterialien wurden bisher in größerem Umfang nur selten erhoben. Wissenschaftler der Universitäten Regensburg und Bern werteten nun Daten von 500 betroffenen Patienten aus. |

Vorgehen und Ergebnisse

Im Rahmen der Studie charakterisierte ein Zahnarztteam die Patienten hinsichtlich Alters- und Geschlechterverteilung, subjektiver Beschwerden und objektiver intraoraler Symptome sowie des für Dentalmaterialien relevanten Allergiezustands.

Der Großteil der betroffenen Patienten war bereits in einem fortgeschrittenen Lebensalter und/oder weiblichen Geschlechts. Im Schnitt berichteten die Patienten von 1 bis 12 subjektiven Beschwerden. Am häufigsten wurde von einem brennenden Mund (44 %) berichtet, über Zahn- oder Kieferschmerzen klagten 22 % sowie 20 % über Mundtrockenheit. Bei 54 % der Probanden konnten keine objektiven intraoralen Symptome diagnostiziert werden.

Ein Bündel von
Beschwerden

■ Häufigkeit tatsächlich nachweisbarer intraoraler Symptome

Zungenanomalien wie Lingua plicata oder geografica	14 %
Gingivitis im Umfeld von Restaurationen (12 %),	12 %
Rötungen im Bereich des Gaumens oder am zahnlosen Kieferkamm	7 %
Oraler Lichen planus	6 %
Gräuliche Verfärbungen, lichenoidale Kontaktläsionen und Leukoplakie	< 5 %

Der Patchtest, durchgeführt bei 83 % der Studienteilnehmer, belegte bei 14 % der Probanden eine allergische Reaktion, die zu den dokumentierten Beschwerden oder Symptomen beitrug. Dabei konnten Metalle als die häufigsten Allergene identifiziert werden.

■ Symptome infolge allergischer Reaktionen auf Dentalmaterialien

Gingivitis im Umfeld von Restaurationen	3,2 %
Rötungen am Gaumen oder zahnlosen Kieferkamm	1,4 %
Weißliche, lichenoidale Läsionen	1,8 %

Fazit: interdisziplinäre Ursachenforschung notwendig

Die Zahl der subjektiven Beschwerden pro Patient lag verhältnismäßig hoch, auch die Breite der Beschwerdebilder und Symptome war nach Ansicht der Forscher bemerkenswert. Nach ihrer Einschätzung macht das den Leidensdruck deutlich, den die Patienten tatsächlich verspürt haben. Dass lediglich 46 % der Studienteilnehmer klinisch nachweisbare intraorale Symptome aufwiesen, erfordere eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zur Aufklärung der Ursachen, die auch außerhalb des zahnmedizinischen Bereichs liegen können.

▾ QUELLE

- Mittermüller P et al. Five hundred patients reporting on adverse effects from dental materials: Frequencies, complaints, symptoms, allergies; Dent Mat 2018; online am 22.10.2018.

DIFFERENZIALDIAGNOSTIK

Chronische ulzeröse Stomatitis vs. Oral Lichen Planus – was ist was?

| Wissenschaftliche Erkenntnisse aus Italien und Polen berichten von der Schwierigkeit der Abgrenzung einer Chronischen Stomatitis ulcerosa von einer Oral-Lichen-Planus-Erkrankung und liefern aktualisierte Ansätze in der Diagnostik. |

Die Chronische ulzeröse Stomatitis zählt zu den immunvermittelten Erkrankungen und zeichnet sich durch orale Erosionen und Geschwüre aus, die sich im Regelfall aber gegenüber konventionellen Behandlungen als widerstandsfähig erweisen. Zur Patientengruppe gehören vor allem Frauen mittleren und

Metalle waren in den meisten Fällen die Allergene



IHR PLUS IM NETZ
Volltext online

Widerstandsfähig gegenüber konventionellen Behandlungen